

**QUARTIERSRAT SCHÖNEBERGER NORDEN****- Protokoll der 59. Sitzung am 07.09.2011 -****19:10 Uhr bis 22:20 Uhr, Rathaus Schöneberg, Goldener Saal**

<b>AG Spas e.V.</b>	Lippert, Corinna	Pulm, Peter	Frey, Bertram
	Oppel, Jan (Protokoll)		
<b>BA Tempelhof -Schöneberg</b>	Gut, Gisela		
<b>Quartiersrat</b>	von Boxberg, Bertram (Moderation)	Rienits, Heide (Moderation)	Haug, Gerhard
	Scherzinger, Christine	Paş, Cavit (bis 22:15 Uhr)	Issa, Moussa
	Bauer, Matthias	Laufer, Dino	Schultz, Dagmar
	Löw, Helge (ab 19:15 Uhr)	Foik, Damian	Zeller, Hermann (bis 22:15 Uhr)
	Bradley, Oliver (bis 22:15 Uhr)	Gaszczyk, Christine	Krauß, Barbara
	Römer, Ute	Banach, Ulrike	Markert, Joy
<b>Antragsteller/in</b>	Christiane Howe	Rolf Hemmerich	

**1. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**Ein QR-Mitglied** begrüßt die Anwesenden zur 59. Sitzung des Quartiersrats Schöneberger Norden.

**Fr. Lippert** informiert, dass drei ehemalige Mitglieder aus dem Quartiersrat ausgeschieden sind. Dadurch ändert sich die Größe des Quartiersrats auf 27 Mitglieder. Für die Beschlussfähigkeit sind damit 14 Mitglieder erforderlich.

Ein ehemaliges Mitglied ist wegen zu hoher Arbeitsbelastung zurückgetreten. Im Fall eines anderen hat der Träger Überstunden untersagt. Die Dame kann daher aus zeitlichen Gründen nicht mehr am Quartiersrat teilnehmen. **Ein QR-Mitglied** möchte gern den Träger umstimmen, damit er weiter im QR vertreten ist. **Fr. Gut** weist jedoch daraufhin, dass es möglich ist, auch einen neuen, anderen Träger zu fragen.

**Fr. Gut** berichtet, dass die Steuerungsrunde das dritte ehemalige Mitglied aus dem Quartiersrat ausgeschlossen hat. Dies ist in Abstimmung mit dem Sprecher/innen-Team erfolgt. Eine Abfrage beim Einwohnermeldeamt hat ergeben, dass das ehemalige Mitglied nicht mehr im QM-Gebiet wohnt und lebt. Mehrere Kontaktaufnahmen wurden verweigert und das Mitglied ist auch nicht mehr zu erreichen.

Mit der Anwesenheit von 18 Quartiersräten wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

**2. Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird angenommen.

**3. Bestätigung des Protokolls vom 29.06.2011**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen.

#### 4. Info der Steuerungsrunde

##### **Backofen für das Café Palladin:**

**Fr. Gut** informiert, dass die Förderung des Backofens aus Soziale-Stadt-Mitteln in diesem Falle nicht möglich ist (geplante Fördersumme: 14.000 €). Von diesen Geldern konnten noch 1.423 € für den Brunnenbau im Pallaspark verwendet werden. Der Rest wurde von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (SenStadt) nicht mehr freigegeben und ist damit verfallen.

##### **Quartiersfonds 4:**

Des Weiteren wurde über den Fördertopf QF4 beraten. Hier müssen bereits jetzt die Anträge für das Programmjahr 2012 abgegeben werden. SenStadt hat für die Anträge ursprünglich eine sehr kurze Frist bis zum 30.08.2011 festgesetzt, diese wurde jedoch bis zum 15.09.2011 verlängert, um eine Abstimmung im Quartiersrat zu ermöglichen. Beantragt werden Energiesparmaßnahmen (neue Reglertechnik und ein neuer Heizkessel) in der Neumark-GS, der Spreewald-GS und der Sophie-Scholl-Gesamtschule in Höhe von insgesamt 230.000 EUR. Zusätzlich werden weitere 80.000 EUR für die Qualifizierung des Pallasparks (z.B. Erweiterung der Spiel- und Aufenthaltsflächen, Abriss der Skaterrampe) beantragt. Da die Sophie-Scholl-Gesamtschule nicht im QM-Gebiet liegt, hat **Fr. Gut** die Bereitstellung der Turnhalle für vier Doppelstunden pro Woche für die QM-Bewohner zu kinder- und jugendfreundlichen Zeiten bei der zuständigen Bezirksverwaltung eingefordert.

Die beantragten Mittel und ihre Verwendung werden überwiegend begrüßt. Auf Nachfrage erläutert **Fr. Lippert**, dass die QF4-Projekte nicht durch den Quartiersrat beschieden werden. Die Entscheidung liegt bei SenStadt.

#### 5. QR Intern

**Ein QR-Mitglied** wünscht sich mehr Beteiligungsmöglichkeiten des QR bei der Vorbereitung von Projekten. Es habe das Gefühl, dem QR würden nur noch fertige Projekte zur Bestätigung vorgelegt. Diesem Eindruck widerspricht **Fr. Gut** entschieden und verweist auf die Projekteplanung mit QR im Mai diesen Jahres, wo die hier vorgelegten Projekte bereits vorbesprochen wurden. Außerdem stehen im Gegensatz zu den vorigen Jahren deutlich weniger Fördermittel zur Verfügung. Diese werden gemäß den Absprachen mit dem Quartiersrat eingesetzt. Diese strukturelle Entwicklung ist eine logische Folge innerhalb eines QM-Gebiets. Es können nicht mehr alle Projekte finanziell gefördert werden. Spielräume bestehen nur noch beim Fördertopf QF2.

Mehr Informationen über abgelehnte und neue Projekte wird auch von anderen Quartiersräten gewünscht. So spricht sich **ein QR-Mitglied** für eine größere Transparenz aus. In diesem Zusammenhang erinnert **ein weiteres QR-Mitglied** an einen entsprechenden Beschluss des Quartiersrates. **Hr. Pulm** bestätigt, dass die Möglichkeit besteht, eine Liste der eingegangenen Projekte zu führen.

**Ein QR-Mitglied** erkundigt sich nach dem Stand des Schachprojektes. **Fr. Lippert** erklärt dazu, dass das Projekt noch einigen Abstimmungsbedarf hat. Das Team QM arbeitet hier mit dem Träger eng zusammen. **Fr. Gut** lädt das QR-Mitglied deshalb zur nächsten Steuerungsrunde ein.

**Ein QR-Mitglied** berichtet über Pläne der Bezirksverwaltung, die Gertrud-Kolmar-Bibliothek zu schließen und eine Zentralbibliothek im alten Hertie-Kaufhaus am Kaiser-Wilhelm-Platz zu installieren. Er hat dazu eine Stellungnahme des Quartiersrates vorbereitet, die als Tischvorlage auf der heutigen Sitzung verteilt wird. Hintergrund ist, dass die BVV Tempelhof-Schöneberg die Erstellung eines neuen Bibliothekskonzepts von der Verwaltung angefordert hat. Mit ihrem interkulturellen Konzept ist die Stadtbibliothek eine wichtige Anlaufstation für Kinder und Jugendliche in den Nachmittagsstunden. Die Schließung würde einen großen Verlust bedeuten. Das Thema wurde bereits auf dem letzten Präventionsrat diskutiert. Dort wurde erwogen, zeitnah einen Sonderpräventionsrat zu diesem Thema durchzuführen.

Die beabsichtigte Schließung der Stadtbibliothek wird von den Quartiersräten abgelehnt. Ihre Rolle als wichtige Akteurin wird noch einmal betont. So berichtet **ein QR-Mitglied**, dass die Stadtbibliothek eine Ansprechpartnerin für die Schulen ist, die eben nicht nur von Kindern und

Jugendlichen sondern auch von älteren Generationen besucht wird. Auf Nachfrage erklärt **ein anderes QR-Mitglied**, dass die Planungen bereits sehr konkret sind. Er hat für die vorbereitete Stellungnahme den Hintergrund ausführlich recherchiert und er befürchtet, dass die Verwaltung die Entscheidung über die Schließung noch vor den Wahlen durchdrücken möchte. Die Stellungnahme wird nicht von allen Quartiersräten vorbehaltlos unterstützt. So äußert etwa **ein weiteres QR-Mitglied** Bedenken, da das neue Bibliothekskonzept nicht allen bekannt ist, die in der Stellungnahme geführte Argumentation ad hoc nicht überprüfbar ist.

**Ein QR-Mitglied** stellt den Antrag, dass die Tischvorlage als Stellungnahme des Quartiersrates an alle Fraktionen der BVV und der zuständigen Verwaltung geschickt wird.

Offene Abstimmung, es gilt die einfache Mehrheit

Ja: 17 / Nein: - / Enthaltung: 1

Der Antrag wurde angenommen.

## 6. Projektideen/ -vorschläge

<b>Nr. 207</b>	<b>PV: Nachbarschaft und Prostitution im Quartier 2012</b>
<b>Die Antragsteller</b> stellen den Projektvorschlag vor. Herr Haug verlässt als einer der Antragsteller nach der Vorstellung des Projektes den Sitzungsraum. Er nimmt nicht an der Diskussion und Abstimmung über den PV teil.	
Abstimmung PV	17 Quartiersräte, die Zweidrittel-Mehrheit liegt bei 12 Ja-Stimmen. Auf Antrag geheime Abstimmung <b>Der Projektvorschlag wurde angenommen.</b> Ja: 13 / Nein: 2 / Enthaltung: 2
Mittel	<i>Reservierte Mittel QF3</i>
Debatte	Der PV stößt bei den <b>Quartiersräten</b> überwiegend auf positives Echo. Von vielen wird die Notwendigkeit anerkannt, das Thema Prostitution durch Projekte zu bearbeiten. In der Fragerunde werden vor allem die Umsetzung, der Ablauf und die Einbindung der Bevölkerung und der Prostituierten angesprochen. <b>Die Antragsteller</b> erklären dazu, dass die endgültige Entscheidung über die Umsetzung im Projektbaustein 2 getroffen wird. Man will sich nicht durch Vorfestlegung mögliche Optionen verbauen. Im Projektablauf sind Bewohner/innen, Prostituierte und Träger gleichermaßen involviert. Die Inhalte werden mit den Bürger/innen ausgewählt und erarbeitet, wobei die Prostituierten über die sozialen Einrichtungen in diesen Prozess einbezogen werden sollen. Ziel ist die Erstellung einer (Wander-)Ausstellung, die von den Bewohner/innen selbst vorgestellt wird. Dabei soll die Emotionalität dieses Themas in positive Bahnen gelenkt werden. Der Träger wird das Projekt fachlich begleiten und entsprechend auch ehrenamtliche Arbeit investieren. Weitere Personalkosten sind bereits im Antrag einkalkuliert. Die folgende Diskussion geht im Wesentlichen über die Ausrichtung des Projekts. Dabei wird von mehreren Quartiersräten die unklare Zielsetzung bemängelt, aus der nicht eindeutig der Nutzen für die Bewohner/innen hervorgeht. Andere sehen hingegen, gerade durch das Mittel der Bürgerausstellung, eine Chance für die Bewohner/innen, ihr Anliegen zu formulieren und produktiv anzugehen.
Pro	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gute Idee</li> <li>• Bürgerausstellung ist ein/e erprobte/s Methode/ Instrument</li> <li>• Gutes Projekt, bietet viele Chancen</li> </ul>
Kontra	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwohner/innen sind nicht über die ganze Projektdauer motiviert</li> <li>• Bewohnerinteressen stimmen möglicherweise nicht mit Projektzielen überein</li> <li>• Unklare Zielsetzung, worin liegt der Nutzen für die Bewohner/innen?</li> </ul>

<b>Nr. 208</b>	<b>PV: Fortsetzung Betreuung der Website des Quartiersmanagements Schöneberger Norden (<a href="http://www.schoeneberger-norden.de">www.schoeneberger-norden.de</a>)</b>
<b>Hr. Pulm</b> stellt den Projektvorschlag vor.	
Abstimmung PV	18 Quartiersräte, die Zweidrittel-Mehrheit liegt bei 12 Ja-Stimmen. Auf Antrag geheime Abstimmung <b>Der Projektvorschlag wurde angenommen.</b> Ja: 17 / Nein: 1 / Enthaltung: -
Mittel	<i>Reservierte Mittel QF3</i>
Debatte	Die bisherige Zusammenarbeit mit dem Träger wird gelobt. Man wünscht sich eine dauerhafte Lösung, damit die Seite als digitales Archiv des Quartiers auch nach dem Auslaufen der QM-Förderung bestehen bleibt.
Pro	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gute Zusammenarbeit mit dem Träger, Träger selbst sehr aktiv im Quartier</li> </ul>
Kontra	-

<b>Nr. 209</b>	<b>PV: Quartierszeitung Schöneberger Morgen</b>
<b>Hr. Pulm</b> stellt den Projektvorschlag vor.	
Abstimmung PV	18 Quartiersräte, die Zweidrittel-Mehrheit liegt bei 12 Ja-Stimmen. Auf Antrag geheime Abstimmung <b>Der Projektvorschlag wurde angenommen.</b> Ja: 12 / Nein: 3 / Enthaltung: 3
Mittel	<i>Reservierte Mittel QF3</i>
Debatte	Diskutiert wird v.a. über die Finanzierung. Dabei werden von einzelnen Quartiersräten die angesetzten Kosten als zu hoch eingeschätzt. Dem wird entgegengehalten, dass so ein geregeltes Auslaufen der Zeitung möglich wird, und das Blatt nach den vorgesehenen drei weiteren Ausgaben mit der 50. Ausgabe eingestellt würde. Dafür seien die Kosten angemessen.
Pro	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeitung bietet viele Informationen über das Quartier</li> <li>wird kostenlos an Bewohner/innen nach Hause geliefert</li> <li>Zeitung ist ein Angebot bzw. alternatives Medium für „internetfreie“ Leser/innen</li> </ul>
Kontra	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gelder könnten vor dem Hintergrund knapper werdender Fördermittel sinnvoller eingesetzt werden</li> </ul>

<b>Nr. 210</b>	<b>PV: Gesundes Aufwachsen im gesunden Umfeld</b>
<b>Hr. Pulm</b> stellt den Projektvorschlag vor.	
Abstimmung PV	16 Quartiersräte, die Zweidrittel-Mehrheit liegt bei 11 Ja-Stimmen. Auf Antrag geheime Abstimmung <b>Der Projektvorschlag wurde angenommen.</b> Ja: 12 / Nein: 2 / Enthaltung: 2
Mittel	<i>Reservierte Mittel QF3</i>
Debatte	Das Projekt wird überwiegend begrüßt. Kritisch betrachtet werden einzig die Chancen, bildungsschwache Eltern zu erreichen. Auch eine Verstetigung des Projekts wird gewünscht.
Pro	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gutes Projekt, wichtige Angebote werden kostenlos bereitgestellt</li> </ul>
Kontra	-

## **7. Projektkurzinfos**

Wurde inhaltlich im Zuge des Tagesordnungspunkts 4 „Info der Steuerungsrunde“ mit behandelt.

## **8. Verschiedenes/Termine**

**Hr. Pulm** informiert, dass am 15.09.2011 der Verein zur Förderung der INITIATIVE Bürgerstiftung gegründet werden soll und lädt die Quartiersräte zur Gründungssitzung ein.

**Ein QR-Mitglied** berichtet, dass nach aktuellen Informationen die Bar Slumberland am Winterfeldtplatz jetzt auch der Schutzgelderpressung ausgesetzt sei.

**Ein anderes QR-Mitglied** informiert, dass das Haus Barbarossastr. 58 abgerissen werden soll und fordert einen Beschluss des Quartiersrats. **Ein weiteres QR-Mitglied** sagt zu, dass Thema auf der nächsten Sitzung zu besprechen.

Die Sitzung endet um 22:20 Uhr.

Die nächste ordentliche Sitzung des Quartiersrates findet am **Mittwoch, dem 28.09.2011, um 19:00 Uhr** statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.